

Name: Manfred Haide
Telefon: 0711 8910-687
E-Mail: Manfred.Haide@bitbw.bwl.de
Stuttgart 02.09.2025

Konsultationsprozess zur nationalen Rechenzentrumsstrategie Beitrag IT Baden-Württemberg (BITBW)

Die BITBW möchte zur Leitfrage 3 „*Welche Rahmenbedingungen sollten aus Ihrer Sicht wie verändert werden, um Rechenzentrumsinvestitionen zu fördern und Innovation zu ermöglichen?*“ Stellung nehmen.

Die BITBW schlägt vor, das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) zu überarbeiten. Dieses Gesetz hat dazu geführt, dass das Land Baden-Württemberg ihr Vorhaben, ein neues klimafreundliches Rechenzentrum zu bauen, gestoppt hat.

Die BITBW ist der IT-Dienstleister des Landes Baden-Württemberg. Zusammen mit der Komm.ONE, dem kommunalen IT-Dienstleister, wollte die BITBW ein neues Rechenzentrum bauen. 2023 war die fachliche Planung abgeschlossen und die europaweite Ausschreibung wurde vorbereitet. Das Interessebekundungsverfahren war bereits gestartet. Das Investitionsvolumen wurde auf 60 Mio. Euro geschätzt.

Das EnEfG schreibt für Rechenzentren, die nach dem 01.07.2026 fertiggestellt werden, einen PUE-Wert von 1,2 vor. Dieser Wert ist nach Aussagen der Fachplaner nicht zu erreichen. Das Projekt wurde daraufhin gestoppt und überarbeitet. Ob der Neustart unter den geänderten Bedingungen gelingt, ist noch offen. Die bisherigen Rechenzentren - mit deutlich schlechteren PUE-Werten - bleiben vorerst in Betrieb. Das EnEfG hat damit eine sinnvolle Investition verhindert.

Ein weiterer Punkt ist der Zwang zur Errichtung eines Energiemanagementsystems mit verpflichtender Zertifizierung. Dies bewirkt eine verstärkte Bürokratie statt sinnvoller Investitionen in die Energieeffizienz.

Das EnEfG sollte so überarbeitet werden, dass es praxisnähere Vorgaben formuliert und bürokratische Hürden minimiert.